



# KONZERTDIREKTION FRITZ DIETRICH GMBH

(Gegründet 1945)

D-60435 Frankfurt am Main · Sigmund-Freud-Str. 1  
Telefon (069) 54 45 04 + 54 56 58 · Telefax 54 84 107

E-mail: [fdietrich@konzertdirektion-dietrich.de](mailto:fdietrich@konzertdirektion-dietrich.de)  
[www.konzertdirektion-dietrich.de](http://www.konzertdirektion-dietrich.de)

## Thüringer Symphoniker, Dirigent: Oliver Weder

### Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt

Das Orchester der ehemaligen schwarzburgischen Fürstenresidenz Rudolstadt ist eines der ältesten in Deutschland. Die erste urkundliche Erwähnung der Rudolstädter Hofkapelle datiert aus dem Jahr 1635. Berühmte Hofkapellmeister und Komponisten wie Philipp Heinrich Erlebach (1657-1714) und Traugott Maximilian Eberwein (1775-1831) leiteten das Orchester in seiner Anfangszeit und sorgten für ein reiches Musikleben. So brachte Eberwein u.a. von 1808 an zahlreiche neue Werke Beethovens in Rudolstadt zur Aufführung, darunter auch 1827 die 9. Sinfonie.

In dem 1793 eröffneten Rudolstädter Theater, das von 1794-1803 durch das von Goethe geleitete Ensemble des Weimarer Hoftheaters bespielt wurde, begleitete die Hofkapelle von Anfang an sämtliche Operaufführungen. Viele Opern kamen hier bereits kurz nach ihrer Uraufführung auf die Bühne, darunter Webers "Freischütz" (1822), Aubers "Stumme von Portici" (1828) und Wagners "Tannhäuser" (1855). Richard Wagner gastierte 1834 selbst als junger Musikdirektor der Bethmannschen Operntroupe sechs Wochen lang in Rudolstadt. Berühmte Gäste in den Rudolstädter Konzerten waren u.a. 1829 Niccolò Paganini und 1844 Franz Liszt. 1928 dirigierte Eugen d'Albert seine Oper "Die toten Augen" auf der Rudolstädter Heidecksburg.

1919 erhielten Theater und Orchester den Status einer Landesbühne bzw. Landeskapelle. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen wirkten mit Otto Hartung, Ernst Wollong (dem Initiator der legendären "Historischen Musikfeste" in den 20er und 30er Jahren) und Hans Swarowski bedeutende Dirigenten als musikalische Leiter der Landeskapelle in Rudolstadt. Anfang der 90er Jahre wurde mit den "Rudolstädter Festspielen", in deren Mittelpunkt das kompositorische und musikdramatische Werk Siegfried Wagners stand, die Rudolstädter Festspieltradition neu belebt.

1992 fusionierten die seit 1977 von Konrad Bach geleitete Rudolstädter Landeskapelle und das 1952 von Franz Chlum gegründete Staatliche Sinfonieorchester der Nachbarstadt Saalfeld zu den "Thüringer Symphonikern Saalfeld-Rudolstadt", deren Leitung 1997 Oliver Weder übernommen hat. Überregional profilierten sich die "Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt" in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Konzertreisen und einer Reihe von CD-Einspielungen mit Opern von Siegfried Wagner und Instrumentalwerken der historischen Rudolstädter Musiktradition.

[info@konzertdirektion-dietrich.de](mailto:info@konzertdirektion-dietrich.de)

